



Sixt SE Zwischenbericht zum 31. März 2015

Inhalt

1. Zwischenlagebericht des Konzerns.....	2
1.1 Grundlagen des Konzerns	2
1.1.1 Allgemeine Angaben.....	2
1.1.2 Geschäftsbereich Autovermietung	2
1.1.3 Geschäftsbereich Leasing	2
1.1.4. Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum	3
1.2 Wirtschaftsbericht	3
1.2.1 Allgemeine Konzernentwicklung	3
1.2.2 Geschäftsbereich Autovermietung	4
1.2.3 Geschäftsbereich Leasing	6
1.2.4 Ertragsentwicklung	8
1.2.5 Vermögenslage	9
1.2.6 Finanzlage.....	10
1.2.7 Liquiditätslage	10
1.2.8 Investitionen	11
1.3 Nachtragsbericht	11
1.4 Prognosebericht	12
1.5 Risiko- und Chancenbericht.....	13
1.6 Entwicklung der Sixt-Aktien.....	13
1.7 Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen	14
2. Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2015.....	15
2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung.....	15
2.2 Konzern-Bilanz	16
2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung	17
2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
3. Verkürzter Konzernanhang für den Zeitraum 1. Januar bis zum 31. März 2015.....	19
3.1 Allgemeine Angaben.....	19
3.2 Konsolidierungskreis.....	20
3.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	21
3.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz.....	23
3.5 Konzern-Segmentberichterstattung.....	29
3.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.....	30
3.7 Eventualverbindlichkeiten	30
3.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.....	30
3.9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	31

1. Zwischenlagebericht des Konzerns

1.1 Grundlagen des Konzerns

1.1.1 Allgemeine Angaben

Die Sixt SE mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B, unter der Nr. 206738 eingetragen. Aus einer Umwandlung der 1979 gegründeten „Sixt Autovermietung GmbH“ im Jahr 1986 ging die „Sixt Aktiengesellschaft“ hervor, die wiederum im Jahr 2013 in die „Sixt SE“ umgewandelt wurde. Die Börseneinführung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 1986. Es bestehen Zweigniederlassungen in Leipzig und am Flughafen München. Die Gesellschaft besteht auf unbestimmte Zeit.

Die Sixt SE weist zum Stichtag ein gezeichnetes Kapital von 123.029.212,16 Euro auf. Ausgegeben sind sowohl Stammaktien als auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, jeweils als nennwertlose Stückaktien, auf die ein anteiliger Betrag von 2,56 Euro je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Größter Anteilseigner ist die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, die 60,1 % – gemessen am gezeichneten Kapital zum Stichtag – der Stammaktien und Stimmrechte hält. Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, ist Mutterunternehmen der Sixt SE, Pullach.

1.1.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Sixt ist mit Tochterunternehmen in den europäischen Kernländern Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Belgien, Luxemburg und Monaco vertreten (Sixt-Corporate Länder), deckt damit den größten Teil des europäischen Vermietmarktes ab und zählt zu den führenden Autovermietern auf dem Kontinent. Daneben agiert Sixt mit einer operativen Vermietgesellschaft auf dem US-amerikanischen Vermietmarkt. In einer Vielzahl europäischer und außereuropäischer Länder ist das Unternehmen darüber hinaus über Franchise- und Kooperationspartner (Sixt-Franchise Länder) tätig.

1.1.3 Geschäftsbereich Leasing

Die Sixt Leasing AG, unter der sämtliche Aktivitäten des Sixt-Konzerns im Flottenleasing, Flottenmanagement und im Online Retail Leasing zusammengefasst sind, zählt zu den führenden banken- und herstellerunabhängigen Leasinggesellschaften in Deutschland. Sie ist zudem mit Tochterunternehmen in Frankreich, der Schweiz, Österreich und den Niederlanden vertreten. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf dem

Flottenmanagement und dem Full-Service-Leasing für Firmen- und Geschäftskunden, das neben dem klassischen Finanzierungsleasing eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen umfasst. Mit maßgeschneiderten Mobilitätskonzepten, die von Sixt konzipiert und realisiert werden, können Kunden ihre Fuhrparkkosten nachhaltig senken. Ein zunehmend wichtiger Bereich sind Leasingangebote für Privatkunden, da immer mehr Privatpersonen nach Alternativen zum Fahrzeugeigentum suchen.

1.1.4. Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum

Der Aufsichtsrat des Mobilitätsdienstleisters Sixt SE hat am 2. Februar 2015 die Erweiterung des Vorstands von drei auf fünf Personen beschlossen. Mit Wirkung zum 2. Februar 2015 wurden Herr Alexander Sixt und Herr Konstantin Sixt zu neuen Mitgliedern des Vorstands bestellt. Alexander Sixt ist als Vorstand Organisation und Strategie für die Bereiche Konzernstrategie, M&A, zentraler Einkauf, Prozessmanagement sowie die neuen Mobilitätsangebote wie beispielsweise DriveNow (Premium Carsharing) zuständig. Zudem verantwortet er das globale operative Personalwesen sowie die Leitung aller Shared Services- und Verwaltungsfunktionen. Konstantin Sixt verantwortet als Vorstand Vertrieb den nationalen und internationalen Vertrieb sowie das globale E-Commerce-Geschäft des Konzerns.

Zugleich hat der Aufsichtsrat den Vorstandsvertrag des Vorstandsvorsitzenden Erich Sixt vorzeitig bis zum Jahr 2020 verlängert. Ebenfalls verlängert wurden die Verträge der Vorstandsmitglieder Detlev Pätsch (Operations) und Dr. Julian zu Putlitz (Finanzen und Controlling), so dass ein hohes Maß an Führungskontinuität sichergestellt ist.

1.2 Wirtschaftsbericht

1.2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der Sixt-Konzern hat im ersten Quartal 2015 den Wachstumskurs des vergangenen Jahres fortgesetzt. Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) belief sich auf 404,2 Mio. Euro, ein Anstieg um 14,6 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (Q1 2014: 352,6 Mio. Euro). Neben steigender Nachfrage in den beiden operativen Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing trugen auch Währungseffekte positiv zum Umsatzwachstum bei. Der Auslandsanteil am operativen Konzernumsatz stieg auf 36,6 % (Q1 2014: 31,5 %).

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) nahmen in den ersten drei Monaten um 18,4 % auf 272,5 Mio. Euro zu (Q1 2014: 230,1 Mio. Euro). Die

sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft erhöhten sich auf 28,1 Mio. Euro (Q1 2014: 21,8 Mio. Euro; +29,4 %).

Der Geschäftsbereich Leasing weist für das erste Quartal Leasingerlöse von 103,6 Mio. Euro aus nach 100,7 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (+2,9 %). Der Umsatz aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge erhöhte sich deutlich auf 59,2 Mio. Euro, nach 28,7 Mio. Euro im gleichen Zeitraum 2014 (+106,5 %). Dabei wirkte sich der in den letzten Jahren verstärkt einsetzende Aufbau des Vertragsbestands aus, der angesichts einer durchschnittlichen Dauer der Leasingverträge von rund drei Jahren zeitversetzt zu entsprechend höheren Fahrzeugrückläufen führt.

Der Gesamtumsatz des Sixt-Konzerns nahm in den ersten drei Monaten um 21,4 % zu und erreichte 464,4 Mio. Euro (Q1 2014: 382,6 Mio. Euro).

Die Ertragslage im ersten Quartal 2015 wurde beeinflusst durch signifikant höhere Aufwendungen für Expansionsmaßnahmen im Ausland, zum Beispiel für den weiteren Aufbau des Vermietnetzes in den USA und im europäischen Ausland, verbunden mit einem spürbaren Personalaufbau, oder auch Werbe- und Marketingkampagnen in Frankreich. Zudem führte der verstärkt bilanzwirksame Aufbau der Vermietflotte zu entsprechend höheren Abschreibungen auf das Vermietvermögen.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT), die zentrale Ertragsgröße des Sixt-Konzerns, wurde trotz der Mehrbelastungen um 5,5 % auf 28,1 Mio. Euro erhöht (Q1 2014: 26,6 Mio. Euro). Das Wachstum ist vor allem auf eine erhebliche Ergebnisverbesserung des Geschäftsbereichs Leasing zurückzuführen, während das EBT in der Autovermietung aufgrund der Expansionsmaßnahmen zwar auf hohem Niveau, aber leicht unter Vorjahr blieb.

Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis weist Sixt von Januar bis März dieses Jahres einen Konzerngewinn von 20,9 Mio. Euro aus nach 18,9 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (+10,5 %). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie auf unverwässerter Basis von 0,43 Euro (Q1 2014: 0,39 Euro).

1.2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Im Geschäftsbereich Autovermietung gab es im ersten Quartal 2015 unter anderem folgende operative Highlights:

- **Expansion in den USA:** Sixt hat im ersten Quartal die Expansion auf dem nordamerikanischen Vermietmarkt weiter vorangetrieben. Die Zahl der Stationen wuchs von 50 per Ende Dezember 2014 auf 54 zum Stichtag 31. März 2015. Neu hinzu kam unter anderem die Station am Detroit Metro Airport. Mit seinem stetig wachsenden Stationsnetz und den Premium-Angeboten bei Fahrzeugflotte und Services kann Sixt neben Urlaubsreisenden auch immer mehr Geschäftskunden in den USA für sich gewinnen.
- **Erste Tankkarte in der Autovermietung:** Die Sixt Autovermietung hat gemeinsam mit Aral, dem größten Tankstellennetzbetreiber Deutschlands, die Sixt Corporate Card Plus entwickelt. Sixt und Aral vereinfachen damit die Abrechnung bei der Betankung von Mietwagen deutlich und senken die Prozesskosten in der Reisekosten-Abrechnung der Unternehmen. Geschäftsreisende können ihr Fahrzeug bei Sixt mit der neuen Karte anmieten und damit zugleich bargeldlos an allen Aral-Tankstellen in Deutschland tanken. Bislang erfolgt die Zahlung bei der Betankung von Mietwagen meist per Bargeld oder eigener Kreditkarte.
- **Präsenz in Mittleren Osten erweitert:** Sixt ist seit Februar 2015 in Kuwait mit Stationen sowohl am internationalen Flughafen als auch im Zentrum von Kuwait-Stadt präsent. Das Leistungsspektrum umfasst ein breites Angebot von der klassischen Kurzzeitmiete und dem exklusiven Sixt Limousine Service bis hin zu Langzeitmieten und Leasing. Sixt arbeitet in dem wirtschaftsstarken Emirat mit einem leistungsstarken Franchisenehmer zusammen, der über eine mehr als 20-jährige Erfahrung im Markt verfügt. Sixt ist nun in acht Ländern im Mittleren Osten aktiv.

Zum Ende des ersten Quartals 2015 verfügte Sixt weltweit über 2.201 Vermietstationen (eigene Stationen und Franchisenehmer). Das ist ein Zuwachs um 24 Stationen gegenüber dem Stand am Jahresende 2014 (2.177). Die Stationen verteilen sich in etwa zu gleichen Teilen auf Corporate und Franchise Länder.

Der durchschnittliche Fahrzeugbestand im In- und Ausland (ohne Franchisenehmer) betrug im ersten Quartal dieses Jahres 82.100 Fahrzeuge. Das sind 11,7 % mehr als der Bestand im Durchschnitt des gleichen Quartals 2014 (73.500). Der Anstieg spiegelt das Wachstum des Geschäftsbereichs wider.

Sixt erhöhte die Vermietungserlöse im ersten Quartal 2015 um 18,4 % auf 272,5 Mio. Euro, nach 230,1 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahresquartal. Im Inland wurde dabei ein solides

Wachstum um 5,9 % auf 150,4 Mio. Euro erreicht (Q1 2014: 142,0 Mio. Euro). Im Ausland nahmen die Vermietungserlöse um 38,5 % auf 122,1 Mio. Euro zu (Q1 2014: 88,1 Mio. Euro), so dass sich der Umsatzanteil des Auslands an den gesamten Vermietungserlösen von 38,3 % auf 44,8 % erhöhte. Das starke Wachstum ist Folge der anhaltenden Expansionsmaßnahmen in großen Märkten wie den USA, Frankreich, UK und Spanien. Zusätzlich ergaben sich positive Währungseffekte vor allem aus dem Wertanstieg des US-Dollar und des Schweizer Franken.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft stiegen in den ersten drei Monaten auf 28,1 Mio. Euro (Q1 2014: 21,8 Mio. Euro; +29,4 %). Insgesamt weist der Geschäftsbereich Autovermietung für den Berichtszeitraum ein Umsatzplus von 19,3 % auf 300,6 Mio. Euro aus (Q1 2014: 251,9 Mio. Euro).

Das EBT des Geschäftsbereichs lag mit 21,7 Mio. Euro um 4,9 % leicht unter dem Vorjahreswert (22,8 Mio. Euro). Darin verarbeitet sind signifikante Aufwendungen für strategische Expansionsmaßnahmen, etwa Stationseröffnungen in europäischen Corporate Ländern und in den USA, Werbe- und Marketingkampagnen in Frankreich oder auch für den weiteren Ausbau des Carsharing-Joint Ventures *DriveNow*.

1.2.3 Geschäftsbereich Leasing

Der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) schätzt die Aussichten der deutschen Leasingindustrie für das Jahr 2015 verhalten optimistisch ein. Basierend auf einem erwarteten niedrigen Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen sei ein Umsatzwachstum in der Leasingbranche zwischen 3 % und 4 % möglich. Der BDL berichtete Ende April jedoch von einer leichten Eintrübung des Geschäftsklimas für Mobilien-Leasing gegenüber dem Vormonat.

Im Geschäftsbereich Leasing gab es im ersten Quartal 2015 unter anderem folgende operative Highlights:

- **Weiteres Wachstum im Privat- und Gewerbekundenleasing:** Sixt Leasing hat in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres das Wachstum im Online Retail-Geschäft fortgesetzt. Der Vertragsbestand wuchs von rund 12.400 Verträgen zum Ende des ersten Quartals 2014 auf 17.500 Verträge per Ende März 2015.¹ Dieses Geschäftsfeld, in dem Sixt Leasing noch große Wachstumsmöglichkeiten in Deutschland sieht, wird über die innovative Online-Plattform www.sixt.neuwagen.de

¹ Jeweils inklusive Orderbuch

betrieben, auf der Kunden unter mehr als 30 Pkw-Herstellern ihr Wunschfahrzeug konfigurieren und einen Leasingvertrag anfordern können.

- **Großauftrag für Flottenmanagement:** Die Sixt Mobility Consulting GmbH, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Sixt Leasing AG, hat im ersten Quartal das bislang umfangreichste Mandat in ihrer Geschichte vereinbart. Der Spezialist für Fuhrparkmanagement und Mobilitätsberatung übernahm für einen Konzern der Software-Branche die Steuerung der deutschen Flotte mit rund 14.000 Pkw.

Der Vertragsbestand des Geschäftsbereichs Leasing im In- und Ausland (ohne Franchisepartner) lag zum Stichtag 31. März 2015 bei 98.400. Das ist ein Zuwachs um 23,6 % gegenüber dem Wert am Ende des ersten Quartals 2014 (79.600).² Das Wachstum ist insbesondere auf das Geschäftsfeld Online Retail zurückzuführen, das über die Internet-Plattform www.sixt-neuwagen.de Privat- und Gewerbekunden adressiert.

Der Leasingumsatz des ersten Quartals lag mit 103,6 Mio. Euro um 2,9 % über dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum (100,7 Mio. Euro). Grundlage dieser positiven Entwicklung war das erhöhte Vertragsvolumen. Der Erlöszuwachs ist auf das Inlandsgeschäft zurückzuführen, dessen Leasingerlöse um 3,5 % auf 87,5 Mio. Euro stiegen (Q1 2014: 84,6 Mio. Euro). Im europäischen Ausland blieben die Leasingerlöse mit 16,1 Mio. Euro konstant (Q1 2014: 16,1 Mio. Euro; -0,3 %).

Aus den Verkäufen gebrauchter Leasingfahrzeuge, die stichtagsbedingt höheren Schwankungen unterliegen können, resultierten im ersten Quartal 2015 Erlöse von 59,2 Mio. Euro, was mehr als einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahreswert (28,7 Mio. Euro) entspricht. Grund für den starken Anstieg ist in erster Linie der in Vorjahren verstärkt einsetzende Aufbau des Vertragsbestands, der nach Beendigung der Leasingverträge zeitversetzt zu entsprechend höheren Fahrzeugrückläufen führt. Auch in den Folgequartalen rechnet Sixt Leasing mit hohen Umsätzen aus dem Fahrzeugverkauf.

Der gesamte Umsatz des Geschäftsbereichs Leasing belief sich in den ersten drei Monaten auf 162,8 Mio. Euro, ein Anstieg um 25,9 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (129,4 Mio. Euro).

Das EBT des Geschäftsbereichs verdoppelte sich und erreichte 7,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 3,6 Mio. Euro).

² Jeweils inklusive Orderbuch

1.2.4 Ertragsentwicklung

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im Berichtszeitraum mit 54,0 Mio. Euro aufgrund von Währungserträgen deutlich über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums (11,8 Mio. Euro). Eine korrespondierende Erhöhung ist jedoch auch in den betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände sind in den ersten drei Monaten in etwa proportional zum Konzernumsatz um 25,3 % auf 183,0 Mio. Euro (Q1 2014: 146,1 Mio. Euro) angestiegen. Erhöht waren vor allem die Verkaufsaufwendungen (Buchwerte des verkauften Leasingvermögens), Transportkosten und Reparatur-, Recondition- sowie Wartungskosten, während Treibstoffkosten rückläufig waren.

Der Personalaufwand lag von Januar bis März 2015 insgesamt entsprechend der Personalentwicklung im Verlauf des Vorjahres mit 61,3 Mio. Euro um 36,4 % über dem Wert des Vorjahres (45,0 Mio. Euro).

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum mit 93,0 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (72,0 Mio. Euro) um 29,2 %. Die Entwicklung ist wesentlich auf die um 44,4 % auf 44,8 Mio. Euro gestiegenen Abschreibungen auf das Vermietvermögen (Q1 2014: 31,0 Mio. Euro) und auf die um 14,2 % auf 43,1 Mio. Euro gestiegenen Abschreibungen auf das Leasingvermögen (Q1 2014: 37,8 Mio. Euro) zurückzuführen. Die Erhöhungen spiegeln den ausgeweiteten Flottenbestand gegenüber dem Vorjahreszeitraum, den gestiegenen Anteil an gekauften Fahrzeugen in der Vermietflotte und auch die erwarteten höheren Einkaufskonditionen wider.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 51,3 % auf 143,1 Mio. Euro (Q1 2014: 94,6 Mio. Euro). Der Anstieg ist insbesondere durch höhere Aufwendungen aus Fremdwährungseffekten und gestiegene Provisionsaufwendungen, Marketingaufwendungen sowie Beratungsaufwendungen (u.a. für Kapitalmaßnahmen) bedingt.

Der Sixt-Konzern wies somit für den Berichtszeitraum ein Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 38,0 Mio. Euro aus (Q1 2014: 36,7 Mio. Euro; +3,4 %).

Das Finanzergebnis der ersten drei Monate verminderte sich mit -9,9 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (-10,1 Mio. Euro) geringfügig. Die Position enthält ein negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von -0,6 Mio. Euro

(Q1 2014: -1,2 Mio. Euro) und das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen von -0,7 Mio. Euro (Q1 2014: -0,8 Mio. Euro).

In der Folge wies der Konzern für die ersten drei Monate ein um 5,5 % gestiegenes EBT von 28,1 Mio. Euro aus (Q1 2014: 26,6 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis des Berichtszeitraums nach Steuern und vor Minderheitenanteilen lag bei 20,9 Mio. Euro (Q1 2014: 18,8 Mio. Euro; +11,0 %). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich.

Auf der Basis von 48,06 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten drei Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 48,06 Mio. Aktien) errechnet sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 0,43 Euro nach 0,39 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Finanzinstrumente, die eine Verwässerung des Ergebnisses bedingen, waren nicht zu berücksichtigen.

1.2.5 Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. März 2015 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 3,17 Mrd. Euro um 354,7 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2014 (2,82 Mrd. Euro).

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Es war per 31. März 2015 mit 920,9 Mio. Euro um 18,5 Mio. Euro höher als zum Jahresende 2014 (902,4 Mio. Euro) ausgewiesen. Insgesamt nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 21,1 Mio. Euro auf 1,06 Mrd. Euro zu (31. Dezember 2014: 1,04 Mrd. Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich von 1,78 Mrd. Euro um 333,6 Mio. Euro und erreichten 2,12 Mrd. Euro per Ende März 2015. Maßgeblich dafür war der höhere Ausweis der Vermietfahrzeuge mit 1,49 Mrd. Euro (31. Dezember 2014: 1,26 Mrd. Euro) und der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte (+86,3 Mio. Euro gegenüber Ende 2014). Die liquiden Mittel des Konzerns betragen zum Berichtsstichtag 50,4 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 53,1 Mio. Euro).

1.2.6 Finanzlage

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag zum Berichtsstichtag mit 778,4 Mio. Euro um 36,8 Mio. Euro über dem Jahresendwert 2014 (741,6 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 24,5 % (31. Dezember 2014: 26,3 %). Sie bleibt aber weiterhin über dem Zielwert und auf einem Niveau, das weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche liegt.

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 31. März 2015 in Summe 1,15 Mrd. Euro und lagen damit geringfügig unter dem Wert vom 31. Dezember 2014 (1,16 Mrd. Euro). Wesentliche Position waren die Finanzverbindlichkeiten mit 1,13 Mrd. Euro (31. Dezember 2014: 1,13 Mrd. Euro). Darin enthalten sind neben den begebenen Anleihen 2010/2016, 2012/2018 und 2014/2020 (nominal je 250 Mio. Euro) auch Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und Bankverbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 31. März 2015 insgesamt 1,24 Mrd. Euro und lagen damit um 320,6 Mio. Euro über dem Wert per Ende 2014 (920,7 Mio. Euro). Dies ist in erster Linie Folge einer Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten, die mit 465,0 Mio. Euro das Niveau des Jahresendes 2014 (289,1 Mio. Euro) aufgrund des höheren Finanzierungsvolumens für die Vermiet- und Leasingflotte überstiegen. Darüber hinaus haben die Lieferantenverbindlichkeiten wegen des saisonalen Aufbaus der Vermietflotte gegenüber dem Jahresende 2014 um 155,9 Mio. Euro auf 560,8 Mio. Euro zugenommen.

1.2.7 Liquiditätslage

Der Sixt-Konzern weist zum Ende des ersten Quartals 2015 einen Cash Flow in Höhe von 120,9 Mio. Euro aus (Q1 2014: 98,6 Mio. Euro). Nach Veränderungen im Nettoumlaufvermögen errechnet sich ein Mittelabfluss in den ersten drei Monaten in Höhe von 172,7 Mio. Euro, der in erster Linie auf die Erhöhung der Vermietfahrzeuge aufgrund der Auslandsexpansion zurückzuführen ist (Q1 2014: Mittelabfluss von 47,7 Mio. Euro).

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 6,4 Mio. Euro (Q1 2014: Mittelabfluss von 7,7 Mio. Euro), bedingt durch Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen sowie Finanzanlagen.

Die Finanzierungstätigkeit ergab infolge der Ausgabe von Commercial Papers einen Mittelzufluss von 174,3 Mio. Euro (Q1 2014: Mittelzufluss von 40,8 Mio. Euro).

In der Summe der Cash Flows reduzierte sich der Finanzmittelbestand, der der Bilanzposition „Bankguthaben und Kassenbestand“ entspricht, per 31. März 2015 gegenüber dem Wert zum Jahresende 2014 nach Wechselkursbedingten und sonstigen Veränderungen um 2,7 Mio. Euro (Q1 2014: Reduzierung um 14,6 Mio. Euro).

1.2.8 Investitionen

Sixt steuerte in den ersten drei Monaten dieses Jahres 51.600 Fahrzeuge (Vorjahreszeitraum: 41.700 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 1,43 Mrd. Euro (Vorjahreszeitraum: 1,00 Mrd. Euro) in die Vermiet- und Leasingflotte ein. Das entspricht einem – der erhöhten Nachfrage in beiden Geschäftsbereichen entsprechenden – Zuwachs von rund 24 % bei der Fahrzeugzahl und von 42 % beim Investitionsvolumen. Für das Gesamtjahr 2015 geht Sixt von einem weiteren Anstieg des Investitionsvolumens gegenüber dem Vorjahresniveau (4,32 Mrd. Euro) aus.

1.3 Nachtragsbericht

Erweiterung des Vorstands der Sixt Leasing AG

Der Aufsichtsrat der Sixt Leasing AG hat mit Wirkung zum 1. April 2015 Herrn Björn Waldow zum Finanzvorstand der Gesellschaft bestellt. Er verantwortet die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen und Controlling sowie Investor Relations, Risikomanagement, Revision, Recht und Compliance. Dem Vorstand gehört zudem Herr Dr. Rudolf Rizzolli an, der seit 2012 den Vorstandsvorsitz innehat.

Börsengang der Sixt Leasing AG

Am 14. April 2015 teilten die Sixt SE und die Sixt Leasing AG mit, dass die Vorstände beider Gesellschaften beschlossen haben, die Sixt Leasing AG an die Börse zu bringen. Unter der Sixt Leasing AG sind sämtliche Aktivitäten im Flottenleasing, Flottenmanagement und im Bereich Online Retail Leasing zusammengefasst. Am 6. Mai 2015 wurde der Emissionspreis für die beim Börsengang („IPO“) zu platzierenden Aktien auf 20,00 Euro je Aktie festgesetzt. Die Emission mit insgesamt 10.753.874 zu platzierenden Aktien (davon 5.586.593 neue Aktien aus einer Barkapitalerhöhung der Sixt Leasing AG und 5.167.281 Aktien aus dem Bestand der Sixt SE) traf auf eine hohe Nachfrage, die das Angebot deutlich überstieg. Das Gesamtvolumen der Emission belief sich vor Emissionskosten auf 215,1 Mio. Euro.

Im Vorfeld der Transaktion hatte die Sixt SE ihre Beteiligung an der Sixt Leasing AG durch Einzahlung in die Kapitalrücklage um 30 Mio. Euro erhöht.

Mit den Erlösen aus dem IPO will die Sixt Leasing AG ihre kurzfristigen externen Finanzverbindlichkeiten reduzieren und die Kapitalbasis stärken, um finanziellen Handlungsspielraum für weiteres Wachstum sowie für die weitere Steigerung der Rentabilität durch Verringerung des Zinsaufwandes zu schaffen.

Die Aktien der Sixt Leasing AG sind seit 7. Mai 2015 an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) notiert. Nach dem Börsengang liegt der Stimmrechtsanteil der Sixt SE an Sixt Leasing AG nunmehr je nach Ausübung der Mehrzuteilungsoption zwischen 48 % und 40 %. Die Sixt Leasing AG wird zunächst weiterhin im Konzernabschluss der Sixt SE vollkonsolidiert. Der bisher bestehende Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Sixt Leasing AG und der Sixt SE wurde zum 30. April 2015 beendet.

Weitere Ereignisse mit wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns sind nach dem Stichtag 31. März 2015 nicht eingetreten.

1.4 Prognosebericht

Nach dem guten Start ins Jahr 2015 ist der Vorstand grundsätzlich optimistisch für die weitere Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr. Die konjunkturellen Rahmenbedingungen in den für Sixt relevanten Ländern und Regionen haben sich in den vergangenen Monaten tendenziell leicht verbessert. Sixt geht davon aus, dass aus dem von den Branchenverbänden prognostizierten Wachstum im Privat- und Geschäftsreiseverkehr eine höhere Nachfrage nach Mobilitätslösungen resultieren wird.

Der Vorstand rechnet 2015 jedoch auch mit einem Anstieg der Flottenkosten sowie der operativen Aufwendungen, insbesondere für die Fortführung und Verstärkung der verschiedenen strategischen Wachstumsinitiativen im Ausland.

Unter diesen Prämissen erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2015 unverändert einen leichten Anstieg des operativen Konzernumsatzes gegenüber dem Vorjahr. Dabei werden Wachstumsimpulse erneut vor allem aus dem Auslandsgeschäft erwartet. Beim Konzernergebnis vor Steuern (EBT) wird auf Basis einer weiterhin vorsichtigen und bedarfsgerechten Flottenpolitik sowie weiterer Effizienzfortschritte im Konzern mit einer stabilen bis leicht steigenden Entwicklung gerechnet. Dementsprechend ergäbe sich eine operative Umsatzmarge in etwa auf Vorjahresniveau.

Der Börsengang der Tochtergesellschaft Sixt Leasing AG wird für beide Geschäftsbereiche zu einer Vergrößerung des unternehmerischen Handlungsspielraums führen. Zum einen wird durch den Emissionserlös die Finanzierungsstruktur des Leasinggeschäfts verbessert und zugleich finanzieller Spielraum für weiteres Wachstum geschaffen, ohne die Eigenkapitalquote des stark expandierenden Geschäftsbereichs Autovermietung zu beeinträchtigen. Zum anderen soll die Finanzierung des Sixt Leasing-Konzerns, die derzeit noch in hohem Maße durch die Sixt SE erfolgt, schrittweise durch externe, unabhängige Finanzierungen abgelöst werden.

1.5 Risiko- und Chancenbericht

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten drei Monaten 2015 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2014 nicht wesentlich verändert. Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken, des Risikomanagementsystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2014.

1.6 Entwicklung der Sixt-Aktien

Die weltweiten Aktienmärkte entwickelten sich im ersten Quartal 2015 positiv. Dabei stützten der Start der Anleihekäufe durch die Europäische Zentralbank (EZB), die Leitzinssenkung in China und die internationalen Bemühungen zur Deeskalation in der Ukraine-Krise die Kurse. Negative Einflussfaktoren, wie schwächere Konjunkturdaten in den USA und in China, die Aufhebung des Euro-Mindestkurses zum Schweizer Franken und der Wahlausgang in Griechenland, belasteten die Märkte dagegen nur phasenweise.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) schloss das Berichtsquartal bei 11.966 Punkten, was einem Zuwachs von 22,0 % gegenüber dem Stand zum 30. Dezember 2014 entspricht. Der SDAX, in dem die Stammaktie der Sixt SE notiert ist, nahm im ersten Quartal um 17,1 % zu.

Die Sixt-Aktien – Stammaktie wie Vorzugsaktie – entwickelten sich in den ersten drei Monaten des Jahres sehr positiv und setzten damit den Trend des vierten Quartals 2014 fort. Am 31. März schloss die Stammaktie bei 41,49 Euro. Gegenüber dem Jahresschlusskurs 2014 von 32,40 Euro errechnet sich ein Wertzuwachs von 28,1 %. Die Sixt-Vorzugsaktie schloss das erste Quartal bei einem Kurs von 33,30 Euro und damit 29,4 % über dem

Jahresschlusskurs 2014 von 25,74 Euro (alle Notierungen beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra; Quelle: Commerzbank).

1.7 Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Für Informationen zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf den Abschnitt „3.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ im verkürzten Konzernanhang zum 31. März 2015 verwiesen.

2. Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2015

2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	Q1 2015	Q1 2014
Umsatzerlöse	464.428	382.569
Sonstige betriebliche Erträge	54.012	11.795
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	183.046	146.122
Personalaufwand	61.332	44.953
Abschreibungen	93.005	72.002
Sonstige betriebliche Aufwendungen	143.046	94.530
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	38.011	36.757
Finanzergebnis	-9.895	-10.106
Davon Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	-749	-806
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	28.116	26.651
Ertragsteuern	7.205	7.815
Konzernüberschuss	20.911	18.836
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	28	-59
Davon Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Ergebnis	20.883	18.895
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	0,43	0,39
Durchschnittliche Anzahl Aktien ¹⁾ (unverwässert/gewichtet)	48.058.286	48.058.286
¹⁾ Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien, gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum		
Gesamtergebnisrechnung in TEUR	Q1 2015	Q1 2014
Konzernüberschuss	20.911	18.836
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutral)		
Komponenten, die künftig erfolgswirksam werden können		
Währungsumrechnungen	13.808	510
Derivate Finanzinstrumente in Hedge-Beziehung	-	-217
Darauf entfallende latente Steuern	-	55
Gesamtergebnis	34.719	19.184
Davon Anteile anderer Gesellschafter	28	-59
Davon Anteile der Gesellschafter der Sixt SE	34.691	19.243

2.2 Konzern-Bilanz

Aktiva in TEUR	Zwischenbericht 31.03.2015	Konzernabschluss 31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
Immaterielle Vermögenswerte	25.389	24.929
Sachanlagevermögen	67.341	65.183
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.999	3.008
Leasingvermögen	920.871	902.366
At-Equity bewertete Beteiligungen	5.090	5.839
Finanzanlagen	1.844	2.504
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	4.688	4.487
Latente Ertragsteueransprüche	10.843	9.662
Summe langfristige Vermögenswerte	1.057.507	1.036.420
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vermietfahrzeuge	1.494.008	1.261.738
Vorräte	36.198	41.876
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255.102	234.988
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	263.951	177.644
Ertragsteuerforderungen	15.625	12.351
Bankguthaben und Kassenbestand	50.373	53.087
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.115.257	1.781.684
Bilanzsumme	3.172.764	2.818.104
Passiva		
in TEUR	Zwischenbericht 31.03.2015	Konzernabschluss 31.12.2014
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	123.029	123.029
Kapitalrücklage	202.326	202.077
Übriges Eigenkapital	453.044	416.475
Summe Eigenkapital	778.399	741.581
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	350	389
Finanzverbindlichkeiten	1.128.959	1.130.537
Sonstige Verbindlichkeiten	7.454	8.268
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	16.372	16.674
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.153.135	1.155.868
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	80.651	75.275
Ertragsteuerrückstellungen	38.097	34.477
Finanzverbindlichkeiten	464.974	289.072
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	560.803	404.920
Sonstige Verbindlichkeiten	96.705	116.911
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.241.230	920.655
Bilanzsumme	3.172.764	2.818.104

2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	Q1 2015	Q1 2014
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	20.911	18.836
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	8.755	6.993
Gezahlte Ertragsteuern	-8.502	-9.701
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis	9.611	9.855
Erhaltene Zinsen	553	551
Gezahlte Zinsen	-5.153	-4.479
Abschreibungen	93.005	72.002
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-631	362
Sonstige zahlungs(-un)wirksame Aufwendungen und Erträge	2.362	4.134
Cash Flow	120.911	98.553
Einnahmen aus Abgängen von Leasingvermögen	48.927	28.358
Ausgaben für Investitionen in Leasingvermögen	-99.844	-98.339
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-277.026	-122.399
Veränderung der Vorräte	5.677	-4.295
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-20.115	21.786
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155.884	133.565
Veränderung übriges Nettovermögen	-107.108	-104.958
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-172.694	-47.729
Investitionstätigkeit		
Einnahmen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-	28
Einnahmen aus Abgängen von Finanzanlagen	-	1
Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-6.340	-7.721
Ausgaben für Investitionen in Finanzanlagen	-72	-
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.412	-7.692
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Aufnahmen von Schuldscheindarlehen, Anleihen und langfr. Bankdarlehen	-	129.500
Auszahlungen für Tilgungen von Schuldscheindarlehen, Anleihen und Bankdarlehen	-49.000	-
Sonstige Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	224.902	-85.094
Sonstige Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.578	-3.616
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	174.324	40.790
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-4.782	-14.631
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	1.593	75
Veränderung des Konsolidierungskreises	475	-
Finanzmittelbestand am 1. Januar	53.087	45.578
Finanzmittelbestand am 31. März	50.373	31.022

2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand						
1. Januar 2015	123.029	202.077	416.475	741.581	-	741.581
Konzernergebnis Q1 2015			20.883	20.883	28	20.911
Währungsveränderungen			13.808	13.808	-	13.808
Veränderungen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms		249		249	-	249
Erweiterung des Konsolidierungskreises			1.878	1.878	-	1.878
Übrige Veränderungen					-28	-28
Stand						
31. März 2015	123.029	202.326	453.044	778.399	-	778.399

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand						
1. Januar 2014	123.029	201.995	350.222	675.246	252	675.498
Konzernergebnis Q1 2014			18.895	18.895	-59	18.836
Währungsveränderungen			510	510		510
Übrige Veränderungen ²⁾		11	224	235	-22	213
Stand						
31. März 2014	123.029	202.006	369.851	694.886	171	695.057

¹⁾ Inklusive Gewinnrücklagen

²⁾ Einschließlich Veränderungen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms

3. Verkürzter Konzernanhang für den Zeitraum 1. Januar bis zum 31. März 2015

3.1 Allgemeine Angaben

Grundlagen des Konzern-Zwischenabschlusses

Der Konzernabschluss der Sixt SE zum 31. Dezember 2014 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2015, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014.

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2014 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt und wird in Euro veröffentlicht.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2015 ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Neue Standards und Interpretationen

Neben vorstehend genannter Änderung sind neue oder geänderte Rechnungslegungsvorschriften des IASB und des IFRS IC verabschiedet worden. Da diese Vorschriften jedoch nicht verpflichtend anzuwenden sind, bzw. eine Übernahme durch die Europäische Kommission noch aussteht oder für den Sixt-Konzern nicht relevant sind, wurden sie im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2015 nicht umgesetzt.

Standard/ Interpretation		Übernahme durch die europäische Kommission	Gültig ab
IFRS 9 (2014)	Finanzinstrumente	Nein	1.1.2018
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	Nein	1.1.2017
Änderungen IFRS 10, IAS 28	Änderungen: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Nein	1.1.2016
Änderungen IFRS 10, 12, IAS 28	Änderungen: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	Nein	1.1.2016
Änderungen IFRS 11	Änderungen: „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ zur Klarstellung der Bilanzierung	Nein	1.1.2016
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	Nein	1.1.2016
Änderungen IAS 1	Änderungen: Offenlegungsinitiative	Nein	1.1.2016
Änderungen IAS 16, IAS 38	Änderungen: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	Nein	1.1.2016
Änderungen IAS 16, IAS 41	Änderungen: Bilanzierung fruchttragender Gewächse	Nein	1.1.2016
Änderungen IAS 27	Änderungen: Equity-Methode im separaten Abschluss	Nein	1.1.2016
Jährliche Verbesserungen	Verbesserungen bei IFRS (2012-2014) IFRS 5, 7, IAS 19, 34	Nein	1.1.2016
Änderungen IAS 19	Änderungen: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	Ja	1.2.2015
Jährliche Verbesserungen	Verbesserungen bei IFRS (2010-2012) IFRS 2, 3, 8, 13, IAS 16, 24, 38	Ja	1.2.2015
Jährliche Verbesserungen	Verbesserungen bei IFRS (2011-2013) IFRS 1, 3, 13 IAS 40	Ja	1.1.2015

Der Sixt-Konzern analysiert gegenwärtig die Effekte des IFRS 15 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden die Auswirkungen der übrigen Standards und Interpretationen für den Sixt-Konzern von untergeordneter Bedeutung sein.

3.2 Konsolidierungskreis

Die Sixt SE mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 206738 eingetragen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2014 wurden die SIXT S.à.r.l., Luxemburg, und die Sixt Franchise USA, LLC, Delaware, erstmalig konsolidiert. Die beiden Gesellschaften wurden vom Sixt-Konzern gegründet und waren bisher wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich aus der Erstkonsolidierung nicht.

Gegenüber dem 31. März 2014 wurden die Sixt Autoland GmbH, Garching, die Sixt College GmbH, Pullach, die Sixt Executive GmbH, Pullach, die Sixt Reparatur und Service GmbH, Pullach, die SXT Reservierungs- und Vertriebs-GmbH, Rostock, und die SXT Services GmbH & Co. KG, Pullach, neu einbezogen. Die Gesellschaften wurden vom Sixt-Konzern gegründet und waren bisher wegen untergeordneter Bedeutung oder wegen fehlendem

Einfluss bzw. Beherrschung durch den Sixt-Konzern aufgrund vertraglicher Vereinbarungen nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Ebenfalls neu konsolidiert wurden die im Geschäftsjahr 2014 gegründeten Gemeinschaftsunternehmen DriveNow Austria G.m.b.H., Wien, und DriveNow UK Ltd., London, die nach der At-Equity-Methode bilanziert werden, sowie die vom Sixt-Konzern neu gegründete SXT Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Rostock. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich aus der Erstkonsolidierung nicht.

Zudem wurde 2014 die Sixt Leasing (Schweiz) AG, Basel, auf die Sixt Allgemeine Leasing (Schweiz) AG, Basel, verschmolzen und anschließend die aufnehmende Gesellschaft in Sixt Leasing (Schweiz) AG umbenannt. Darüber hinaus wurden die Sixt Holiday-Cars AG, Basel, auf die Sixt rent-a-car AG, Basel, sowie die Sixt Allgemeine Leasing GmbH & Co. KGaA, Pullach, auf die Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG, Pullach, verschmolzen.

3.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

in Mio. Euro	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. %
Operativer Umsatz	404,2	352,6	14,6
Vermietungserlöse	272,5	230,1	18,4
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	28,1	21,8	29,4
Leasingerlöse	103,6	100,7	2,9
Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing	59,2	28,7	>100,0
Sonstige Umsatzerlöse	1,0	1,3	-24,0
Konzernumsatz	464,4	382,6	21,4

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

in Mio. Euro	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	53,9	48,7	10,7
Treibstoffe	23,7	25,9	-8,5
Versicherungen	18,7	18,5	1,4
Transporte	9,0	7,8	14,5
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	77,7	45,2	72,0
Gesamt Konzern	183,0	146,1	25,3

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 81,9 Mio. Euro (Vorjahr: 70,2 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 101,1 Mio. Euro (Vorjahr: 75,9 Mio. Euro).

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind nachfolgend weiter erläutert:

in Mio. Euro	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. %
Vermietfahrzeuge	44,8	31,0	44,4
Leasingvermögen	43,1	37,8	14,2
Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2,8	2,1	31,2
Immaterielle Vermögenswerte	2,3	1,1	>100,0
Gesamt Konzern	93,0	72,0	29,2

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. %
Leasingaufwendungen	14,7	15,8	-6,9
Provisionen	25,2	19,7	27,8
Aufwendungen für Gebäude	14,7	12,3	19,6
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	10,9	8,9	22,0
Aufwendungen aus Wertminderung auf Forderungen	4,8	3,9	22,1
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen für Investor Relations	3,6	1,7	>100,0
Sonstige Personaldienstleistungen	16,6	16,0	3,8
IT-Dienstleistungen	3,0	2,3	30,9
Währungsumrechnung/Konsolidierung	40,5	1,6	>100,0
Übrige Aufwendungen	9,0	12,3	-25,9
Gesamt Konzern	143,0	94,5	51,3

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -9,9 Mio. Euro (Vorjahr: -10,1 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -9,0 Mio. Euro (Vorjahr: -8,7 Mio. Euro). Im Finanzergebnis sind ein

negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von -0,6 Mio. Euro (Vorjahr: -1,2 Mio. Euro) sowie das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen von -0,7 Mio. Euro (Vorjahr: -0,8 Mio. Euro) enthalten.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 7,4 Mio. Euro (Vorjahr: 7,0 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von -0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 26 % (Vorjahr: 29 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		Q1 2015	Q1 2014
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	20.883	18.895
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	13.315	12.027
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	7.568	6.868
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		31.146.832	31.146.832
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		16.911.454	16.911.454
Ergebnis je Stammaktie	Euro	0,43	0,39
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	0,45	0,41

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der jeweiligen Anzahl eigener Aktien. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind – wie im Vorjahr – zum Stichtag nicht existent.

3.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen erhöhte sich zum Stichtag um 18,5 Mio. Euro auf 920,9 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 902,4 Mio. Euro). Die Erhöhung ist wie bereits in 2014 in erster Linie Folge des gestiegenen Vertragsbestands.

Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge erhöhte sich zum Stichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2014 saisonal bedingt um 232,3 Mio. Euro von 1.261,7 Mio. Euro auf 1.494,0 Mio. Euro.

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	31.03.2015	31.12.2014
Finanzielle sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	1,7	1,8
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	5,1	6,5
Übrige Vermögenswerte	34,5	27,3
Nicht-finanzielle sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
Rückforderungen aus Ertragsteuern	15,6	12,3
Sonstige Steuerrückforderungen	35,9	14,3
Versicherungsansprüche	5,6	5,6
Rechnungsabgrenzungsposten	21,2	17,8
Lieferansprüche für Fahrzeuge der Vermiet- und Leasingflotte	160,0	104,4
Gesamt Konzern	279,6	190,0

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt SE beträgt zum 31. März 2015 unverändert 123.029.212 Euro (31. Dezember 2014: 123.029.212 Euro).

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	31.146.832	79.735.890
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	16.911.454	43.293.322
Stand 31.03.2015	48.058.286	123.029.212

Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 5. Juni 2017 nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Erwerb zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Ermächtigung ist zum Stichtag noch nicht ausgenutzt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 5. Juni 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 64.576.896 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Einzelheiten zu der Ermächtigung sind im Geschäftsbericht 2014 näher erläutert.

Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Juni 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte im Gesamtbetrag von bis zu 350.000.000 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit gegen Bar- und/oder Sachleistung auszugeben. Einzelheiten zu der Ermächtigung sind im Geschäftsbericht 2014 näher erläutert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

in Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2015	31.12.2014
Schuldscheindarlehen	297,7	297,6	-	-
Schuldverschreibungen	497,0	496,6	252,5	252,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61,8	62,0	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	20,0	21,8	-	-
Gesamt Konzern	876,5	878,0	252,5	252,5

Schuldscheindarlehen sind in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen drei und sieben Jahren begeben. Im Berichtszeitraum wurden keine Schuldscheindarlehen emittiert. Die Schuldverschreibungen betreffen im Wesentlichen die 2010 begebene Anleihe 2010/2016 (nominal 250 Mio. Euro), die 2012 begebene Anleihe 2012/2018 (nominal 250 Mio. Euro) sowie die 2014 platzierte Anleihe 2014/2020 (nominal 250 Mio. Euro). Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, die bisher unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden, sind nunmehr unter den Finanzverbindlichkeiten dargestellt. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst.

Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2014 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

in Mio. Euro	31.03.2015	31.12.2014
Schuldscheindarlehen	51,0	99,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	154,7	119,6
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	62,5	53,0
Übrige Verbindlichkeiten	196,8	16,6
Gesamt Konzern	465,0	289,1

Die ausgewiesenen Schuldscheindarlehen sind im Juli 2015 zur Rückzahlung fällig. Schuldscheindarlehen im Nominalwert von 49,0 Mio. Euro wurden im Berichtszeitraum vorzeitig zurückgeführt. Im Rahmen des Commercial Paper Programms wurden 175,0 Mio. Euro aufgenommen, die in den übrigen Verbindlichkeiten enthalten sind.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede Kategorie von Finanzinstrumenten dar. Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert jedoch anzugeben ist, sind in der nachfolgenden Tabelle den Bewertungsstufen der Fair Value Hierarchie zugeordnet.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:

in Mio. Euro	Bewertungskategorie nach IAS 39	Bemessungsgrundlage des beizulegenden Zeitwerts	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			31.03. 2015	31.12. 2014	31.03. 2015	31.12. 2014
Langfristige Vermögenswerte						
Finanzanlagen	AfS	Stufe 3	1,8	2,5	1,8	2,5
Forderungen aus Finanzierungsleasing	IAS 17		1,6	1,6	1,6	1,7
Summe			3,4	4,1	3,4	4,2
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Finanzierungsleasing	IAS 17		1,7	1,8	1,7	1,9
Währungsderivate	FAHfT	Stufe 2	1,2	0,0	1,2	0,0
Summe			2,9	1,8	2,9	1,9
Langfristige Verbindlichkeiten						
Schuldverschreibungen	FLAC	Stufe 2	749,5	749,1	819,3	813,3
Schuldscheindarlehen	FLAC	Stufe 2	297,7	297,6	309,0	310,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC		61,8	62,0	62,6	62,7
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC		0,1	0,1	0,1	0,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IAS 17		20,0	21,8	20,1	22,4
Zinsderivate	FAHfT	Stufe 2	7,4	8,1	7,4	8,1
Summe			1.136,5	1.138,7	1.218,5	1.216,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Schuldscheindarlehen	FLAC	Stufe 2	51,0	99,9	53,1	102,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC		154,7	119,6	154,6	119,6
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IAS 17		62,5	53,0	63,2	53,2
Währungsderivate	FAHfT	Stufe 2	4,0	6,0	4,0	6,0
Summe			272,2	278,5	247,9	281,1
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39						
Available for Sale	AfS		1,8	2,5	1,8	2,5
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC		1.314,8	1.328,3	1.398,7	1.408,2
Financial Assets Held for Trade	FAHfT		12,6	14,1	12,6	14,1

In der vorstehenden Tabelle werden die Finanzinstrumente nach der jeweiligen Bewertungsbasis in drei Stufen unterteilt. Stufe 1-Bewertungen basieren auf an aktiven Märkten notierten Preisen. Stufe 2-Bewertungen beruhen auf Parametern, die nicht notierten Preisen entsprechen und entweder direkt als Preis oder indirekt aus Preisen abgeleitet sind. Stufe 3-Bewertungen ergeben sich aus Modellen, die Parameter verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten sondern auf Annahmen beruhen.

Aufgrund sich im Zeitablauf verändernder Einflussfaktoren können die ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte nur als indikativ für die tatsächlich am Markt realisierbaren Werte angesehen werden. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und der nachstehend dargestellten Methoden und Prämissen ermittelt.

Sofern in der Tabelle nicht anders dargestellt, wurde für kurzfristige Finanzinstrumente angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten (fortgeführte Anschaffungskosten) entsprechen. Die beizulegenden Zeitwerte der unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen aus Finanzierungsleasing und der unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie gegenüber Kreditinstituten wurden als Barwerte der zukünftig erwarteten Zahlungsströme ermittelt. Zur Diskontierung wurden marktübliche, auf die jeweiligen Fristigkeiten bezogene Zinssätze zwischen 0,5 % p.a. und 1,2 % p.a. (Vj. zwischen 0,6 % p.a. und 1,4 % p.a.) verwendet. Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind gemäß IAS 17 bewertet.

3.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten – ohne Fahrzeugverkaufsumsätze – werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Soweit Ergebnisse aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen einem Segment direkt zuzuordnen sind, werden sie im jeweiligen Segment ausgewiesen. Die Segmentinformationen für den Drei-Monats-Zeitraum 2015 (im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2014) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsbereich in Mio. Euro	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Außenumsatz	300,6	251,9	162,8	129,4	1,0	1,3	-	-	464,4	382,6
Innenumsatz	2,5	1,3	2,5	2,9	4,6	4,4	-9,6	-8,6	-	-
Gesamtumsatz	303,1	253,2	165,3	132,3	5,6	5,7	-9,6	-8,6	464,4	382,6
Abschreibungen ¹⁾	49,7	34,1	43,2	37,8	0,1	0,1	-	-	93,0	72,0
EBIT ²⁾	27,9	27,7	12,3	10,0	-2,2	-0,9	0,0	-	38,0	36,7
Zinserträge	0,2	0,5	0,3	0,4	9,2	9,7	-9,5	-10,3	0,2	0,3
Zinsaufwendungen	-5,7	-4,5	-5,3	-6,8	-7,7	-8,1	9,5	10,3	-9,2	-9,0
Sonstiges Finanzergebnis ³⁾	-	-	-	-	-0,2	-0,6	-	-	-0,2	-0,6
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	-0,7	-0,8	-	-	-	0,0	-	-	-0,7	-0,8
EBT ⁴⁾	21,7	22,8	7,3	3,6	-0,9	0,2	-	-	28,1	26,6
Investitionen ⁵⁾	6,1	7,7	100,1	98,4	0,0	-	-	-	106,2	106,1
Vermögen	2.090,1	1.654,2	1.051,7	960,8	1.857,5	1.592,0	-1.853,0	-1.655,7	3.146,3	2.551,3
Schulden	1.413,0	1.036,9	1.019,2	933,4	1.293,4	1.046,7	-1.385,7	-1.190,3	2.339,9	1.826,7

Region in Mio. Euro	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Gesamtumsatz	311,4	269,2	155,4	116,2	-2,4	-2,8	464,4	382,6
Investitionen ⁵⁾	93,3	97,1	12,9	9,0	-	-	106,2	106,1
Vermögen	2.571,9	2.162,4	1.404,6	919,9	-830,2	-531,0	3.146,3	2.551,3

¹⁾ Die Angaben zu den Abschreibungen beinhalten Wertminderungen auf Vermiet- und Leasingfahrzeuge, die zum Verkauf bestimmt sind. Die Vorjahresangaben sind entsprechend angepasst.

²⁾ Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

³⁾ Einschließlich Beteiligungsergebnis

⁴⁾ Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)

⁵⁾ Ohne Vermietvermögen

3.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestands im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 (Cash Flow Statements) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Bankguthaben und Kassenbestand“ in der Bilanz.

3.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2014 nicht ergeben.

3.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum 31. März 2015 haben sich die Art und Höhe der Transaktionen des Sixt-Konzerns mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Vergleich zum 31. Dezember 2014 nicht wesentlich verändert. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss des Sixt-Konzerns zum 31. Dezember 2014 verwiesen (siehe Konzernanhang „5.4 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“).

Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2014 nicht erfolgt. Weitere Familienmitglieder der Familie Sixt erhielten im Berichtszeitraum für ihre Tätigkeit im Konzern ebenfalls Bezüge in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro).

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile mittelbar und unmittelbar vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 31. März 2015 unverändert 18.711.822 Stück der Stammaktien der Sixt SE.

Mitteilungen gemäß § 15a WpHG durch den in dieser Vorschrift genannten Personenkreis lagen der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht vor.

3.9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Börsennotierung der Sixt Leasing AG

Die Sixt Leasing AG beantragte die Zulassung der Aktien zum Börsenhandel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse sowie dem Prime Standard, einem Teilsegment des regulierten Marktes mit zusätzlichen Zulassungsfolgepflichten, am 27. April 2015. Das Angebot bezog sich auf 5.586.593 Neue Aktien und 5.167.281 bestehende auf den Inhaber lautenden Stammaktien der Sixt SE (ohne Mehrzuteilungsoption). Die Zulassung zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse wurde am 6. Mai 2015 erteilt und die Handelsaktivitäten wurden am 7. Mai 2015 aufgenommen. Nach dem Börsengang liegt der Stimmrechtsanteil der Sixt SE an Sixt Leasing AG nunmehr je nach Ausübung der Mehrzuteilungsoption zwischen 48 und 40 %. Die Sixt Leasing AG wird zunächst weiterhin im Konzernabschluss der Sixt SE vollkonsolidiert.

Kündigung Gewinnabführungsvertrag zwischen der Sixt SE und der Sixt Leasing AG

Am 17. April 2013 haben die Sixt SE, als herrschende Gesellschaft, und die Sixt Leasing AG, als abführende Gesellschaft, einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen, der unter der Registernummer der Gesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen worden ist (der „Gewinnabführungsvertrag“) und der rückwirkend zum 1. Januar 2013 wirksam wurde. Der Gewinnabführungsvertrag wurde mit Wirkung zum 30. April 2015 gekündigt.

Abschlagszahlung Gewinnabführungsvertrag

Aufgrund des zum 30. April 2015 gekündigten Gewinnabführungsvertrages ist die Sixt Leasing AG verpflichtet, ihre Gewinne des laufenden Geschäftsjahres zu diesem Zeitpunkt an die Sixt SE abzuführen und die Sixt SE muss der Gesellschaft jegliche Verluste nach deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen ausgleichen. Obwohl die Sixt Leasing AG davon ausgeht, im Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. April 2015 auf konsolidierter Basis nach IFRS weiterhin profitabel zu sein, ist für dieselbe Periode in ihrem HGB-Einzelzwischenabschluss mit einem Verlust zu rechnen, der aus der Einbuchung latenter Steuern resultiert. Daher hat die Sixt SE am 4. Mai 2015 eine Abschlagszahlung in Höhe von 4,4 Mio. Euro an die Sixt Leasing AG erbracht, um ihren vorläufig geschätzten Verlust zu kompensieren.

Finanzierungsvereinbarung mit Sixt Leasing AG

Mit der am 17. April 2015 geschlossenen Finanzierungsvereinbarung erhält die Sixt Leasing AG von der Sixt SE ein Tilgungsdarlehen in Höhe von bis zu 750 Mio. Euro (Core Fazilität) sowie ein endfälliges Darlehen in Höhe von bis zu 400 Mio. Euro (Growth Fazilität).

Die Core Fazilität dient dem Zweck, die zum 30. April 2015 bestandenen Darlehen der Sixt Leasing AG von nahestehenden Personen und Unternehmen (einschließlich des Betrags eines Schuldscheindarlehens) zu refinanzieren. Gemäß der Finanzierungsvereinbarung stellt Sixt SE die Core Fazilität bis Ende 2018 zur Verfügung. Die Struktur der Finanzierungsvereinbarung beinhaltet Rückzahlungsoptionen und zielt darauf ab, bestehende Verbindlichkeiten der Sixt Leasing AG gegenüber der Sixt SE während des Darlehenszeitraums zu reduzieren. Die Core Fazilität ist in drei Teilbeträge bis zu 260 Mio. Euro (der erste Darlehensteilbetrag), bis zu 300 Mio. Euro (der zweite Darlehensteilbetrag) und bis zu 190 Mio. Euro (der dritte Darlehensteilbetrag) unterteilt. Jeder der Darlehensteilbeträge muss zu festgelegten Zeitpunkten von der Sixt Leasing AG zurückbezahlt werden und kann auch im Voraus zu pari (nominaler Betrag plus aufgelaufene Zinsen) zu definierten Rückzahlungszeitpunkten und -bedingungen getilgt werden.

Die Growth Fazilität darf von der Sixt Leasing AG ausschließlich zur Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs, insbesondere zur Bezahlung fälliger Verbindlichkeiten und zur Rückzahlung ausstehender Darlehen unter der Core Fazilität genutzt werden. Die Growth Fazilität ermöglicht der Sixt Leasing AG eine Nutzung von bis zu 100 Mio. Euro bis zum 31. Dezember 2015 – zusätzliche Darlehen von bis zu 100 Mio. Euro können je Kalenderjahr für 2016, 2017 und 2018 beansprucht werden. Jegliche Darlehensbeträge, welche bis zum Ablauf dieser Kalenderjahre nicht beansprucht werden, sind später bzw. außerhalb des jeweiligen Kalenderjahres nicht mehr verfügbar. Alle in Anspruch genommenen Beträge im Rahmen der Growth Fazilität müssen bis zum 31. Dezember 2018 getilgt werden. Die Sixt Leasing AG ist berechtigt, ausstehende Beträge der Growth Fazilität unter definierten Bedingungen vorzeitig zu tilgen – allerdings werden diese Beträge nicht erneut gewährt; sobald die Sixt Leasing AG eine vorzeitige Tilgung der Growth Fazilität oder eines Teiles davon ankündigt, können für die darauffolgenden Kalenderjahre die oben genannten zusätzlichen Darlehen unter der Growth Fazilität nicht mehr in Anspruch genommen werden.

Lizenzvertrag mit Sixt Leasing AG

Die Sixt SE und die Sixt Leasing AG haben am 23. April 2015 einen Lizenzvertrag abgeschlossen, der zum 1. Mai 2015 in Kraft trat. Der Lizenzvertrag gewährt der Sixt Leasing AG das Recht, gewisse gewerbliche Schutzrechte der Sixt SE, z.B. das Recht, das

Kennzeichen „Sixt“ als Firmenbestandteil der Sixt Leasing AG und ihrer Tochtergesellschaften und als Marke für Produkte des Sixt Leasing-Konzerns zu verwenden, zu nutzen. Vom Lizenzvertrag sind bestimmte Wortmarken und Wortbildmarken und auch Domain-Nutzungsrechte erfasst.

Weitere Ereignisse mit wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns sind nach dem Stichtag 31. März 2015 nicht eingetreten.

Pullach, 18. Mai 2015

Sixt SE

Der Vorstand

Kontakt

Sixt SE

Zugspitzstraße 1

82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.com

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

Webseite Investor Relations <http://ir.sixt.de>

Weitere <http://www.sixt.de>

<http://se.sixt.de>

Herausgeber

Sixt SE

Zugspitzstraße 1

82049 Pullach